

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Kampf dem Plastikmüll S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Varta Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +100,97 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA: Trend des Monats /
Zertifikate-Studie der RCB S. 6

Es wird ungemütlich

Wir halten grundsätzlich wenig davon, Anlagestrategien nach der Saisonalität an den Märkten auszurichten. Mag es im langfristigen Vergleich durchaus zu statistischen Mustern gekommen sein, ist die kurzfristige Perspektive meist unklar. Wer zum Beispiel im vergangenen Jahr getreu der viel zitierten Regel „sell in may and go away“ sein Depot geräumt hat, hat das Beste verpasst. In diesem Jahr wiederum wäre es sinnvoll gewesen, sein Portfolio zu reduzieren oder zumindest abzusichern. Denn seit Mai sind die großen Aktienindizes kaum noch vorangekommen. Auch der gefürchtete September, der statistisch betrachtet der schlechteste aller Börsenmonate ist, macht 2021 seinem Ruf alle Ehre. Vor allem in den vergangenen Tagen gingen die Börsen auf Talfahrt. Da ist zum einen die Angst vor dem „Tapering“, der Reduzierung der Anleihenkäufe durch die Notenbanken dies- und jenseits des Atlantiks. Mit Spannung blicken Anleger daher auf die Fed-Sitzung an diesem Mittwoch. Zum anderen braut sich in China etwas zusammen, was fatal an die Pleite von **Lehman Brothers** vor 13 Jahren erinnert: Der mit rund 300 Mrd. Dollar verschuldete Immobilienkonzern **China Evergrande** steht vor dem Zusammenbruch – ob es zur Rettung kommt, ist unklar. Zu allem Überdross beginnt in den USA nun erneut die leidige Debatte um die Anhebung der Schuldenobergrenze. Es könnten uns also durchaus noch ein paar ungemütliche Tage bevorstehen.



Ihr Christian Scheid

Top-Story: Plastikvermeidung und -recycling

Kampf dem Plastikmüll

Technologien zur Vermeidung und zum Recycling von Plastikmüll gewinnen weltweit an Bedeutung. Zwei neue Zertifikate von UniCredit und von Morgan Stanley fassen die Profiteure dieses Trends zusammen.

Wurden in den 1950er-Jahren rund 1,5 Mio. Tonnen Plastik pro Jahr produziert, sind es heute fast 400 Mio. Tonnen. Und ein viel zu großer Teil davon landet im Meer. Etwa 75 Prozent des gesamten Mülls in den Ozeanen besteht aus Kunststoffen – der jährliche Eintrag beträgt geschätzt 4,8 Mio. bis 12,7 Mio. Tonnen. Nach Angaben des **Umweltprogramms der vereinten Nationen (UNEP)** treiben inzwischen auf jedem Quadratkilometer Meeresoberfläche bis zu 18.000 Plastikteile unterschiedlichster Größe. Doch ein Umdenken hat längst stattgefunden – nicht zuletzt durch die Corona-Krise. In Deutschland ergab eine Umfrage, dass 40 Prozent der Erwachsenen durch deren Auswirkungen in ihrem Alltag etwas zum Positiven verändern wollen. Ganz oben auf der Liste steht dabei das Ziel, den eigenen Plastikverbrauch zu reduzieren (51

Gefragte Produkte und Lösungen



Mayr-Melnhof hat nachhaltige Alternativen zu Verpackungen aus Plastik im Angebot.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Veranlagung mit Verantwortung

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte (s.d. Verordnung (EU) 2019/2088). Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbefähigung („Ball-In“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind.

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Zertifikate von

Prozent). Das ist ein Ergebnis einer Umfrage von **Fidelity International**, die das Marktforschungsinstitut **Opinium** unter 2.000 Deutschen durchgeführt hat. Auf Seiten der Industrie geht es darum, Ersatzstoffe zu entwickeln oder vernünftige Wege zu finden, Plastikprodukte wiederzuverwenden und zu recyceln. Auf entsprechende Aktivitäten haben sich mittlerweile zahlreiche Unternehmen spezialisiert.

Mit einem **Index-Zertifikat** (ISIN [DE000HVB5PL7 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger in diesen Themenbereich investieren. Basiswert ist der **ESG Global Anti Plastic Index**. Das Auswahlbarometer bildet die Wertentwicklung der Aktien von bis zu 25 Unternehmen ab, die vorwiegend Technologien zur Reduzierung, Wiederverwendung oder dem Recycling von kunststoffbasierten Produkten entwickeln, anwenden und/oder vermarkten. Zudem müssen alle im Index vertretenen Unternehmen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien (ESG-Kriterien) erfüllen. Aktuell zählen beispielsweise der schwedische Hersteller von Verpackungsmaterial aus Zellstoff, **Billerud-Korsnäs**, der Produzent von Zellstoff und Fasern für die Textilindustrie, **Lenzing**, sowie der Recyclingspezialist **Veolia Environmental** zu der Auswahl.

Einen ähnlichen Weg geht der neue **Zero Plastic Index**, der gemeinsam vom deutschen Anlegermagazin **Der Aktionär** mit **Morgan Stanley** entwickelt wurde. Damit haben Anleger die Möglichkeit, in die Top-Unternehmen zu investieren, die mit ihren innovativen Konzepten der Plastikflut entgegentreten. Im Index vertreten sind acht Unternehmen, die entweder durch das Recycling von Plastikmüll oder aber mit der Produktion von nachhaltigen Verpackungsmaterialien punkten. Zu den bekanntesten Indexmitgliedern zählen der französische Entsorger beziehungsweise Recycler **Veolia Environnement** und **Tomra Systems** aus Norwegen – einer der weltweit größten Anbieter von Automaten, die Pfandverpackungen zurücknehmen.

Auch Europas größter Produzent für Verpackungskartons, **Mayr-Melnhof**, ist im Zero Plastic Index vertreten. Durch die EU-Richtlinie vom 3. Juli dieses Jahres, die das Einwegplastik aus der Gesellschaft verbannt, erfährt das Unternehmen einen wahren Run auf seine nachhaltigen Karton-Alternativen zu Plastikverpackungen. Um eine breite Streuung im Index zu gewährleisten, sind auch kleinere Unternehmen wie **Carbios** vertreten, das beispielsweise Enzyme im Kampf gegen Plastik einsetzt, und das norwegische Unternehmen **Quantafuel**, das aus gemischten Kunststoffabfällen hochwertige Produkte wie Naphta zu gewinnen versucht, um diese wiederum in den Kreislauf zurückzuführen. Investierbar ist der Index unter anderem mittels eines **Trackers** (ISIN [DE000DA0AB30 >>>](#)).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ESG Global Anti Plastic Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB5PL7 >>>
WKN	HVB5PL
Ausgabetag	13.07.2021
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	0,1
Gebühren	1,3 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	101,00/101,74 EUR
Kursziel	130,00 EUR
Stoppkurs	79,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Der ESG Global Anti Plastic Index adressiert eine globale Herausforderung: den Kampf gegen das weltweite Plastikproblem. Er bietet Anlegern die Möglichkeit, kompakt in Unternehmen zu investieren, die ihren Beitrag für eine bessere Verwertung von Kunststoffen – und damit zu einer grüneren Zukunft – leisten, indem sie Alternativen zu Kunststoffprodukten entwickeln, Plastikprodukte wiederverwenden oder Plastikmüll recyceln. Konkret bildet der ESG Global Anti Plastic Index die Wertentwicklung der Aktien von bis zu 25 Unternehmen ab, die in diesen Bereichen tätig sind. Die Nettodividenden werden reinvestiert und das Auswahlbarometer wird halbjährlich überprüft. Die Managementgebühr liegt bei 1,3 Prozent pro Jahr.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



SMART DENKEN – CLEVER HANDELN

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader 2021 auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE.

www.trader21.de



Recycling-Vorreiter



Das Europäische Umweltbüro (EEB) hat bereits im Jahr 2018 ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Eindämmung der zunehmenden Umweltverschmutzung durch Kunststoffe beschlossen. Die neue Initiative der EU umfasst verschiedene Maßnahmen, darunter auch das Verbot von Plastikgeschirr. Zudem sollen 2025 90 Prozent aller Plastikflaschen per System gesammelt werden. Somit steht das Geschäft des norwegischen Spezialisten für Sammel- und Sortierlösungen vor einem großen Schub. Die Aktie ist eine ideale Langfristanlage – und natürlich in den beiden neuen Indizes, dem ESG Global Anti Plastic Index und dem Zero Plastic Index, dabei.

TOP-STORY

Varta Aktienleihe Protect

Zu wenig Power

Mehrere Enttäuschungen ließen die Varta-Aktie deutlich zurückfallen. Um risikoreduziert in den Titel einzusteigen, kommt eine neue Aktienleihe von UniCredit onemarkets gerade recht.



Der Batteriekonzern **Varta** hat den Umsatz im ersten Halbjahr gerade mal um 1,8 Prozent auf 397,6 Mio. Euro vorangebracht. Das operative Ergebnis (Ebitda) legte um zehn Prozent auf 112,3 Mio. Euro zu, die entsprechende Marge stieg um 2,1 Prozentpunkte auf 28,2 Prozent. Das Unternehmen hatte nach dem rasanten Wachstum der Vorjahre Anleger bereits darauf eingestellt, dass es dieses Jahr nicht ganz so kräftig weitergehen dürfte und der Schwung erst im zweiten Halbjahr kommen soll. „Unsere Planungen gehen voll auf“, bestätigte **Vorstandschef Herbert Schein** die Jahresprognose. Die für das zweite Halbjahr bereits angekündigten Kundenaufträge liefen derzeit an. Varta hat dieses Jahr rund 940 Mio. Euro Umsatz eingeplant, ein Plus von acht Prozent. Die Marge soll bis auf rund 30 Prozent steigen. Das wären rechnerisch 282 Mio. Euro operativer Gewinn und damit ein Anstieg von rund 18 Prozent. Analysten hatten auch bei den Jahreswerten bislang mit noch etwas mehr Umsatz und operativem Gewinn gerechnet.

Damit nicht genug: **Apple** hatte vor wenigen Tagen unter anderem das iPhone 13 und eine neue Generation der Apple Watch vorgestellt. Börsianer verwiesen im Zuge dessen darauf, dass von dem US-Technologiekonzern aber kein neuer AirPods angekündigt wurde. Laut dem Marktbeobachter **Michael Hewson** vom Broker **CMC Markets** gab es zuvor Spekulationen über die Vorstellung eines neuen schnurlosen Kopfhörers, für den Varta bislang als Zulieferer der Knopfzellen bekannt ist. Diejenigen, die darauf gehofft hätten, seien nun enttäuscht worden. Angesichts der ambitionierten Bewertung ist es wenig verwunderlich, dass es nach Vorlage der Zahlen und der Apple-News zu einem empfindlichen Kursrücksetzer gekommen ist. Nun ist der Titel aber wieder auf einem interessanten Niveau angekommen.

Dennoch kann es nicht schaden, mit einem Sicherheitspuffer in die Varta-Aktie zu investieren. Deutlich weniger Risiko als die Aktie beinhaltet eine neue **Aktienleihe Protect** (ISIN [DE000HVB5VM3 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier ist mit einem Kupon von 12,3 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Varta-Aktie gezahlt wird. **Am Laufzeitende** nach einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 80 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das rund 96 Euro. So tief stand die Aktie zuletzt vor mehr als einem Jahr. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 20 Prozent ist die Aktienleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Infos finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#)**. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Varta AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Varta Aktienleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB5VM3 >>>
WKN	HVB5VM
Ausgabetag	29.09.2021
Bewertungstag	22.09.2022
Rückzahlungstermin	29.09.2022
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Varta
Kurs Basiswert	120,28 EUR
Barriere	80 %
Kupon	12,30 % p.a.
Max. Rückzahlung	112,30 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	12,30 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Aktienleihe Protect auf Varta sieht einen Kupon von 12,3 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Varta-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Varta-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.



Nach dem gescheiterten Versuch, das Rekordhoch in Angriff zu nehmen, kam es bei der Aktie von Varta zu einem deutlichen Rücksetzer.

EMPFEHLUNGEN

Neuemission: Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit 4 (Raiffeisen Centrobank)

Hohe Inflation bereitet Börsianern Sorgen

Die **Verbraucherpreise in den USA** sind im August um 5,3 Prozent gestiegen und damit ungefähr ebenso stark wie im Juni und Juli. Selbst wenn der Grund für den Anstieg vor allem die schwankungsanfälligen Energie- und Nahrungsmittelpreise waren – eine stabile fünf vor dem Komma, das hätte in dieser Dimension noch vor einem Jahr niemand für möglich gehalten. Auch in der Eurozone sind die Preise auf dem Vormarsch. Daher ist das neue **Europa/Gold Inflations Bonus&Sicherheit 4** (ISIN [AT0000A2STR2 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** interessant. Damit erhalten Anleger neben einem jährlichen Fixzinssatz von 0,7 Prozent auch die jährliche Inflationsrate anhand des **Verbraucherpreisindex HVPI**. Das Zertifikat wird zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Basiswerte – **Euro Stoxx 50** und **Gold** – während des Beobachtungszeitraums niemals 51 Prozent oder mehr bezogen auf den Startwert verlieren. Andernfalls erfolgt die Tilgung gemäß dem Basiswert mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Zinssatzes begrenzt. **Weitere Infos unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit 4	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2STR2 >>> / RC04M8
Emissionsdatum	15.10.2021
Bewertungstag	12.10.2026
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,7 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Fair Invest Garant 90% 21-26 (Erste Group Bank)

„Fair“ und mit Kapitalschutz investieren

Mit der neuen **ERSTE Fair Invest Garant 90% 21-26** (ISIN [AT0000A2SQY4 >>>](#)) haben speziell sicherheitsbetonte Anleger die Möglichkeit, breit diversifiziert in Aktien von Gesellschaften mit hohem sozialem Impact und verantwortungsvoller Unternehmensführung zu investieren. Basiswert des Produkts ist der **Solactive ERSTE Fair Invest Index VC**. Darin sind 50 Aktien von Unternehmen enthalten, die sich vorwiegend den Themen Chancengleichheit am Arbeitsplatz, Inklusion und Diversität, finanzieller Wohlstand und Bildung für die breite Masse sowie Gesundheit und Wohlbefinden widmen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 90-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Informationen zur ERSTE Fair Invest Garant 90% 21-26 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Fair Invest Garant 90% 21-26	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2SQY4 >>> / EB0F32
Begebungstag	01.10.2021
Bewertungstag	24.09.2026
Basiswert	Solactive ERSTE Fair Invest Index VC
Markterwartung	
Mindestrückz.	90 %
Ausgabepreis	100,00 % (zuzüglich Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

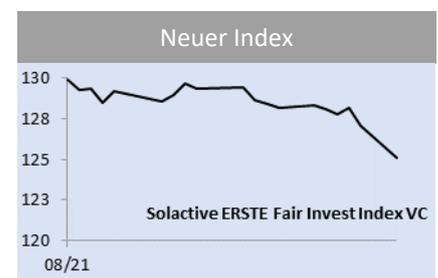


Das wird ein Sommer: Mehr Hebel als je zuvor!

Mehr als 160.000 Hebelprodukte auf über 1.400 Basiswerte. Cool, oder?

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)



Der erst vor wenigen Wochen initiierte Solactive ERSTE Fair Invest Index VC veranlagt weltweit in 50 ausgewählte Aktien mit hohem sozialem Impact und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Für die Analyse der Unternehmen arbeitet die Erste Group mit den Nachhaltigkeits-Experten der Erste Asset Management zusammen. In einem strengen Auswahlprozess werden jene 50 Aktien selektiert, die die höchsten Ratings im Bereich „sozialer Impact“ und „verantwortungsvolle Unternehmensführung“ aufweisen. Diese 50 Aktien werden im Index dann gleich gewichtet. Quartalsweise erfolgt eine Überprüfung der Indexzusammensetzung. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen dem Aktienportfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

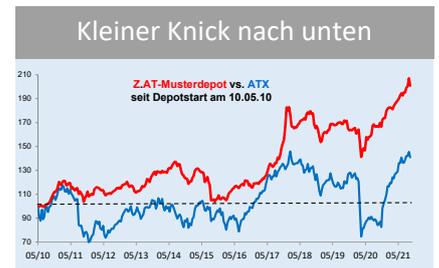
Starkes Halbjahresergebnis von Immofinanz

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	148,24	125,00	125	18.530	9,22%	+38,36%	
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	8,99	8,00	250	2.248	1,12%	+217,67%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	39,47	31,50	500	19.735	9,82%	+42,29%	
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	21,92	18,50	750	16.440	8,18%	+71,25%	
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	0,98	0,80	7.500	7.320	3,64%	+107,66%	
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	13,96	11,50	1.350	18.846	9,38%	+31,82%	
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	35,85	28,50	550	19.718	9,81%	+4,43%	
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	30,66	25,50	600	18.396	9,15%	+0,59%	
							Wert	121.232	60,32%	
							Cash	79.738	39,68%	
📈 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt		200.970	100,00%	+100,97%
1) in Euro; 2) ggüüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+11,77% (seit 1.1.21) (seit Start 10.05.10)				
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

125,20 Euro lautet der Verkaufskurs für den **Tracker auf den Germanys next 10 Basket**. Auf dieser Basis haben wir einen Gewinn von 12,5 Prozent erzielt. Der **Silber Discount Call** wurde zu 3,25 Euro ausgestoppt (Verlust: 1,5 Prozent). Insgesamt ging es mit dem Depot erstmals seit Wochen wieder nach unten. Im Vergleich zur vergangenen Ausgabe haben wir sechs Prozentpunkte eingebüßt. Das ist kein Beinbruch, zumal es an den Märkten teilweise deutlich stärker nach unten ging. Weiter gut im Rennen liegt das **IATX-Zertifikat**, das die wichtigsten Immobilienaktien der **Wiener Börse** beinhaltet. Eines der Schwergewichte darin, **Immofinanz**, konnte im ersten Halbjahr 2021 ein starkes Ergebnis erzielen, obwohl die Märkte noch überwiegend unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen standen. Vor allem Zuwächse im Ergebnis aus Asset Management und aus Immobilienentwicklung sowie Einsparungen führten zu einem deutlichen Anstieg des operativen

Ergebnisses um 73 Prozent auf 103,3 Mio. Euro. Aufgrund von Impffortschritten und der damit einhergehenden Wirtschaftserholung konnte auch ein Teil der krisenbedingten Immobilienabwertungen des Vorjahres wieder aufgeholt werden. Wir sind weiter positiv für die Aktie und das IATX-Zertifikat gestimmt. [Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie hier >>>](#).



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EMPFEBLUNGEN

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/snp

+++ NEWS +++ NEWS +++

ZFA: Trend des Monats

Im August wollte das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** über die „Trend des Monats“-Umfrage herausfinden, welche Kanäle von den österreichischen Privatanlegern am stärksten für Transaktionen, also für den Kauf oder Verkauf von Aktien und Zertifikaten, genutzt werden. 36 Prozent der Investoren gaben an, als Selbstentscheider über das Online-Portal ihrer bevorzugten Bank zu handeln. 28 Prozent nannten Direktbanken als den von ihnen genutzten Transaktionskanal und 22 Prozent beauftragten ihren Bankbetreuer nach einem Beratungsgespräch mit der Durchführung. 14 Prozent der Privatanleger bezeichnen sich als Kunde von neuen Fintechs. „Das Internet erobert immer mehr den Markt der Privatanleger“, sagt **ZFA-Vorstandsvorsitzender Frank Weingarts**. „78 Prozent der Aufträge werden demnach von den Investoren selbst über das Netz platziert. Die Digitalisierung des Anlageuniversums ist damit ein Faktum, dem sich herkömmliche Anbieter von Information und Vertrieb rasch anpassen werden. Wir müssen sehr darauf achten, dass die umfassende Information und die seriöse Aufklärung über Chancen und Risiken der Anlageinstrumente nicht auf der Strecke bleiben.“

Solide Renditen mit Kapitalschutz-Zertifikaten

Die **Raiffeisen Centrobank AG (RCB)** hat ihre Zertifikate neuerlich der **Performance-Studie** unterzogen. Dabei wurden die meistinvestierten Zertifikatentypen der RCB betrachtet, nämlich alle seit 2010 öffentlich emittierten **Kapitalschutz-** und defensive **Bonus-Zertifikate**. Sowohl eine Langzeit-Betrachtung (Wertentwicklung seit 2010) als auch eine Kurzzeit-Betrachtung (Wertentwicklung seit Jahresbeginn 2021) wurden durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen, dass Kapitalschutz-Zertifikate solide Renditen im Niedrigzinsumfeld liefern (siehe Bild unten) sowie defensive Bonus-Zertifikate attraktive Erträge in fast allen Marktphasen ermöglichen.

Heike Arbter, Vorstandsmitglied der Raiffeisen Centrobank, resümiert: „Die Performance-Studie per August 2021 belegt eindrucksvoll den Mehrwert, den Zertifikate für ein breites Anlegerpublikum ermöglichen. Gerade jetzt – anschließend an die beachtliche Performance, die die Aktienmärkte hingelegt haben – könnten Zertifikate mit Teilschutz wieder sehr attraktiv sein.“

Sämtliche Ergebnisse und Details zur Vorgehensweise sowie eine Zusammenfassung können Sie unter www.rcb.at/presse >>> einsehen.

3,1 Prozent Ertrag pro Jahr erzielten Anleger im Durchschnitt mit Kapitalschutz-Zertifikaten der RCB seit 2010. Noch besser sieht es in der kurzfristigen Betrachtung aus.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.